

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 27. Septbr. 1913, nachm. 2 Uhr.

Aus Nacht zum Licht.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):

Präludium und Fuge für Orgel in H-moll (Peters, Band 2).

2. Otto Richter:

„Schon fängt es an zu dämmern“, Lied für vier- und
mehrstimmigen Chor (comp. 1885).

Schon fängt es an zu dämmern,
Der Mond als Hirt erwacht,
Und singt den Wolkenlämmern
Ein Lied zur guten Nacht;
Und wie er singt so leise,
Da dringt vom Sternenkreise
Der Schall ins Ohr mir sacht:
Schlafet in Ruh', schlafet in Ruh',
Vorüber der Tag und sein Schall:
Die Liebe Gottes deckt euch zu
Allüberall.

Da, wo von heißen Tränen
Ein schmachtend' Aug' erblüht,
Und wo in bangem Sehnen
Ein liebend' Herz verglüht:
Der Traum kommt leif' und linde
Und singt dem kranken Kinde
Ein tröstend' Hoffnungslied:
Schlafet in Ruh', schlafet in Ruh',
Vorüber der Tag und sein Schall:
Die Liebe Gottes deckt euch zu
Allüberall.

Gut' Nacht denn, all' ihr Müden,
Ihr Lieben, nah und fern,
Nun ruh' auch ich in Frieden,
Bis glänzt der Morgenstern.
Die Nachtigall alleine
Singt noch im Mondenscheine
Und lobet Gott den Herrn:
Schlafet in Ruh', schlafet in Ruh',
Vorüber der Tag und sein Schall:
Die Liebe Gottes deckt euch zu
Allüberall.

Em. Seibel.

3. Robert Schumann (geb. 8. Juni 1810 zu Zwickau,
gest. 29. Juli 1856 zu Endenich bei Bonn):

„Abendlied“, für Violoncello und Orgel.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 297, V. 8. (Mel. 1780.)

Mel.: Wie wohl ist mir —

So lob' und lieb' ich in der Stille
Und ruh' als Kind in Gottes Schoß.
Ich schöpf' aus seiner Gnadenfülle
Und bin nun aller Sorgen los.
Ich sorge nur vor allen Dingen,
Wie ich zum Himmel möge dringen,
Und halt' im Glauben mich bereit.
Ach zieh' mich, zieh' mich weit von hinnen;
Was du nicht bist, laß ganz zerrinnen,
O reiner Glanz der Ewigkeit!

K. H. von Bogasfy, † 1774.

Bitte wenden!